

Vorwort: Museumsbiograph

Speed-Dating mit Winckelmann

Ihr wisst gar nicht so richtig, was euch im Museum erwartet? Ihr habt noch nie etwas von Winckelmann gehört und fragt euch, was er in eurem Lateinunterricht zu suchen hat?

Dann seid ihr hier genau richtig! Teilt euch in Zweiergruppen. Partner A liest Text A. Partner B liest Text B.

TEXT A

Winckelmann – „Vater der Kunstgeschichte und vor allem der Archäologie“¹

„Er verwandelte diese [gemeint ist die Archäologie], die bis dahin ein Zeitvertreib für Dilettanten war, in eine Wissenschaft, indem er die willkürliche Schatzgräberei durch methodische Untersuchungen ersetzte und Pompeji und Herculaneum dabei zu einem Laboratorium für Verfahren machte, die später bei Ausgrabungen in allen Erdteilen angewandt wurden. Was Winckelmann jedoch gerade für unser Zeitalter so anziehend macht, geht über seine Leistungen als Archäologe und Kunsthistoriker weit hinaus. Denn der im praktischen Leben so erfahrene Idealist, der Republikaner im absolutistischen Gesellschaftsgefüge, der Ungläubige im Vatikan, der im Ancien régime [zur Zeit des Absolutismus] durch eigene Kraft emporgekommene Proletarier, der Homosexuelle in einer von der Frau beherrschten Epoche, der Erzieher, der die Schule verabscheute – dieser aus Paradoxen zusammengesetzte Mann hat mehr mit uns gemein und ist somit moderner als mancher spätere Gelehrte und Schriftsteller. [...] In dem Maße [...], in dem auch unsere Epoche mehr antiquarische als schöpferische Züge trägt und sich, wenn überhaupt, eher ihrer Museen und Symphonieorchester als ihrer Bildhauer und Komponisten rühmen kann, in jenem Maße ist unser eigener Geisteshabitus* dem Winckelmans [...] näher [...].“¹

¹ Leppmann, Wolfgang (1996): Winckelmann. Ein Leben für Apoll. Berlin: Propyläen, S.10

* = Geisteshaltung, Einstellung

Dann geht es ans Eingemachte: Alle, die Text A gelesen haben, stellen sich in einem Kreis auf. Alle, die Text B gelesen haben, stellen sich im Inneren dieses Kreises ebenfalls im Kreis auf. Stellt demjenigen, dem ihr gegenübersteht, Winckelmann vor, wie er in eurem Info-Text dargestellt wird. Jeder hat eine Minute, um dem Partner das Wichtigste mit eigenen Worten zu vermitteln. Einigt euch abschließend, was für ein Typ Mensch Winckelmann war! Dafür habt ihr 30 s Zeit. Wechselt nach diesen 2 ½ min den Partner (Tipp: Nur der innere Kreis bewegt sich im Uhrzeigersinn eins weiter)! Wertet eure Ergebnisse nach 3 „Dates“ aus!



Na, war es Liebe auf den ersten Blick und du möchtest mehr über deine neue Bekanntschaft erfahren? Dann, auf geht's Richtung Museum!

Und, wie war das Date?

Resümiert nach eurem Besuch, ob sich der erste Eindruck bestätigt hat!

Vorwort: Museumsbiograph

Speed-Dating mit Winckelmann

Ihr wisst gar nicht so richtig, was euch im Museum erwartet? Ihr habt noch nie etwas von Winckelmann gehört und fragt euch, was er in eurem Lateinunterricht zu suchen hat?

Dann seid ihr hier genau richtig! Teilt euch in Zweiergruppen. Partner A liest Text A. Partner B liest Text B.

TEXT B

Winckelmann – Kulturforscher und Liebhaber der Kunst

„Ein großes Idealbild des griechischen Volkes ist es, das Winckelmann in dieser ersten Schrift [Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke] skizziert. Aus der [...] Eigenart, der Natur und dem Klima des Landes erklärt er die besondere schöne Menschlichkeit der Griechen [...]. Denn ‚durch die Freiheit erhob sich wie ein edler Zweig aus einem gesunden Stamm das Denken [...]‘“. Eine solche großartige Gesamterfassung eines Volkes überhaupt war etwas Neues [...].“¹

„Winckelmann schuf mit diesem seinem gewaltigen Werk zum ersten Mal ein Bild des Griechentums und formte es zugleich für viele Generationen. Er legte überhaupt die Grundlage für die moderne Kunstwissenschaft. Er gab dieser die sinnlich-geistigen Organe des Schauens und entwickelte die Methode des kunstwissenschaftlichen Forschens. Denn er zuerst lehrte und lebte vor, wie man das Ganze der Kunst eines Volkes nur erringen kann, wenn man alle Quellen gleichmäßig erforscht, die Natur des betreffenden Landes im weitesten Sinn, sodann alle literarischen Hinterlassenschaften; [...] Wahrheit [sei] nur zu erreichen [...], wenn man von dem Original in Bild und Sprache, immer nur von der ‚Betrachtung der Urbilder‘ ausgehe.“² Die tiefe Verbindung eines Kunstwerkes zu seiner Zeit hat Winckelmann im besonderen Maße herausgestellt. Daraus schließt Hegel: „Winckelmann ist als einer der Menschen anzusehen, welche im Felde der Kunst für den Geist ein neues Organ und ganz neue Betrachtungsweisen zu erschließen wussten.“³

¹ Ippel, Albert (1942): Winckelmanns Bedeutung für seine und unsere Zeit. In: Winckelmann-Gesellschaft Stendal (Hrsg.), Jahresgabe 1941 (S.5–34). Berlin: De Gruyter, S. 7

² Ippel, Albert (1942): Winckelmanns Bedeutung für seine und unsere Zeit. In: Winckelmann-Gesellschaft Stendal (Hrsg.), Jahresgabe 1941 (S.5–34). Berlin: De Gruyter, S. 28

³ Leppmann, Wolfgang (1996): Winckelmann. Ein Leben für Apoll. Berlin: Propyläen, S.6

Dann geht es ans Eingemachte: Alle, die Text A gelesen haben, stellen sich in einem Kreis auf. Alle, die Text B gelesen haben, stellen sich im Inneren dieses Kreises ebenfalls im Kreis auf. Stellt demjenigen, dem ihr gegenübersteht, Winckelmann vor, wie er in eurem Info-Text dargestellt wird. Jeder hat eine Minute, um dem Partner das Wichtigste mit eigenen Worten zu vermitteln. Einigt euch abschließend, was für ein Typ Mensch Winckelmann war! Dafür habt ihr 30 s Zeit. Wechselt nach diesen 2 ½ min den Partner (Tipp: Nur der innere Kreis bewegt sich im Uhrzeigersinn eins weiter)! Wertet eure Ergebnisse nach 3 „Dates“ aus!



Na, war es Liebe auf den ersten Blick und du möchtest mehr über deine neue Bekanntschaft erfahren? Dann, auf geht's Richtung Museum!

Und, wie war das Date?

Resümiert nach eurem Besuch, ob sich der erste Eindruck bestätigt hat!